

Praktikumsbericht [C1] Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2025/2026

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Italien
Studienfach:	Kunstgeschichte (Hauptfach) / Soziologie (Beifach)
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Forschung, Photothek, Archiv, Provinienzforschung...
Arbeitssprache:	Deutsch, Italienisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.10.2025 bis 23.12.2025 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, des Max-Planck-Institut
Straße/Postfach:	Via Gustavo Modena, 13
Postleitzahl und Ort:	50121, Florenz
Land:	Italien
Homepage:	https://www.khi.fi.it
E-Mail:	info@khi.fi.it

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Mit meiner Praktikumsuche habe ich damit begonnen, die Websites aller Museen aus Wiesbaden und Mainz zu konsultieren. Anschließend hatte ich ein Gespräch mit Herrn Reihl, der mir aufgezeigt hat, dass das Pflichtpraktikum nicht zwingend im Museum absolviert werden muss und ich mir über meine Interessen bewusst werden soll und basierend darauf nach Stellen suchen kann.
------------------	---

	Parallel dazu habe ich über den E-Mail-Verteiler der Kunstgeschichte von der Praktikumsstelle in der Photothek in Florenz erfahren. Dadurch, dass ich bereits ein Auslandssemester in Bologna absolviert habe und die Zeit mir durchweg positiv in Erinnerung ist, hat mir die Idee eines Auslandspraktikums direkt zugesagt.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Für die Bewerbung waren ein Anschreiben und ein Lebenslauf nötig. Nach meiner Zusage konnte ich zwischen verschiedenen Zeiträumen wählen, in denen ich mein Praktikum absolvieren möchte. Mit den Kontaktpersonen habe ich ausschließlich über E-Mail kommuniziert und habe auf jede Rückfrage schnell eine Antwort erhalten.
Wohnungssuche:	In Florenz habe ich in einer WG mit drei anderen Personen zusammengewohnt. Den Kontakt zu meiner Vermieterin habe ich über eine Mitarbeiterin des Instituts erhalten, welche ich durch Zufall bei einem Projektseminar kennengelernt habe. Wir tauschten Nummern aus und weil sie selbst vor einigen Jahren erst ihr Praktikum in der Photothek absolviert hat und anschließend dort fest gearbeitet hat, konnte sie mir einiges über mein bevorstehendes Praktikum erzählen. Zusätzlich hat sie den Kontakt zwischen der Vermieterin und mir hergestellt, bei der sie während ihres Aufenthalts in Florenz selbst gewohnt hat und zu der sie immer noch Kontakt hat.
Versicherung:	Die Versicherung wurde von meinem Praktikumsgeber übernommen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	In Florenz hatte ich sowohl in meiner WG einen Internetanschluss als auch im Institut über Euduroam.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich konnte wie gewohnt auf mein Bankkonto zurückgreifen. In Italien ist es seit Covid fast überall möglich, mit der Karte zu bezahlen. Wenn ich Bargeld benötigt habe, konnte ich meine Mitbewohnerin fragen, welche wegen ihres italienischen Kontos gebührenfrei abheben kann.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Bei der Wohnungssuche kann Facebook hilfreich sein.

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Mein Praktikum war ein Pflicht- und Vollzeitpraktikum.
---------------------	--

Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Die Photothek des KHI in Florenz hat seit Jahren jeweils zwei Praktikant*innen, die alle drei Monate wechseln. Deshalb waren die mir übertragenen Aufgaben gut an mein „Skill-Level“ angepasst und wurden über die Monate immer komplexer. Es war immer viel zu tun und man hatte das Gefühl, Teil des Institutes zu sein und wirklich etwas beitragen zu können und nicht nur stiller Beobachter zu sein.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Durch die zahlreichen Einführungen in die verschiedenen Bereiche der Photothek, aber auch der Bibliothek des KHIs, habe ich einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsfelder bekommen. Bei Rückfragen und Unsicherheiten konnte man sich immer an Kolleg*innen wenden. Dadurch, dass alle Büros auf einer Etage waren, wurden Fragen schnell geklärt. Zum Ende des Praktikums fand ein Abschlussgespräch mit den betreuenden Personen statt, in dem die Zeit an der Photothek besprochen wurde und über meine Pläne in der Zukunft. Zusätzlich konnte ich Feedback geben und erhalten.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Durch die offene Art der Kolleginnen und Kollegen hat man sich im Institut direkt wohlgefühlt. Zusätzlich haben meine Mitpraktikantin und ich uns gut verstanden. Während Workshops und Vorträgen konnte ich weitere soziale Kontakte knüpfen, mit denen ich auch nach meiner Zeit in Florenz noch in Kontakt stehe.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Mein Praktikum hat an einem deutschen Institut in Italien stattgefunden. Fast alle Kolleg*innen haben Deutsch und Italienisch gesprochen, weshalb theoretisch auch keine Italienischkenntnisse erforderlich gewesen wären. In Florenz sprechen touristenbedingt die meisten Leute auch sehr gut Englisch. Einschränkungen im Alltag oder auf der Arbeit wären also kaum vorhanden für Personen ohne Vorkenntnisse. Das Institut bietet außerdem einen Italienischsprachkurs an, der in Beginner und Fortgeschrittene unterscheidet und man so die Möglichkeit bekommt, erste Wörter zu lernen oder bereits Gelerntes zu vertiefen.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Dadurch, dass ich bereits mit jemandem gesprochen hatte, der in der Photothek sein Praktikum absolviert hatte, war ich zwar aufgeregt, aber hauptsächlich gespannt auf alles, was mich erwarten könnte. Ich wollte offen und ohne konkrete Vorstellungen in das

	Praktikum starten. Dennoch wurden meine Erwartungen übertroffen. In der Photothek habe ich zum ersten Mal praktische Erfahrungen sammeln können. Das im Studium Gelernte konnte ich nicht nur anwenden, sondern auch um viele Bereiche ausbauen. Wir wurden immer in alles eingebunden und haben gleichzeitig noch die Möglichkeit bekommen, Museen zu besichtigen, Teil einer Ausstellung zu sein, Symposien zu besuchen und an Workshops teilnehmen zu können.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Die Dauer des Praktikums war gut, trotzdem hätte ich mir natürlich gewünscht, länger als drei Monate zu bleiben. Dadurch, dass meine Erfahrungen so positiv waren und man sich nach drei Monaten „erst so richtig eingelebt hat“, war es schade, schon gehen zu müssen.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Mein WG-Zimmer war mit 550€ noch relativ günstig für Florenz. Lebensmitteleinkäufe sind besonders als Vegetarische Person etwas höher, weil Alternativprodukte noch nicht so verbreitet sind wie bei uns in Deutschland.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Man sollte beachten, die Zeit vor Ort zu genießen.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Dadurch, dass ich noch keine klare Vorstellung über meinen zukünftigen Beruf habe, ist das in konkreter Weise schwierig zu sagen. Dennoch bin ich der Meinung, dass mir das Praktikum mein Studium nochmal um einiges greifbarer gemacht hat. Mir wurde die Vielzahl der Berufs- und Entwicklungsmöglichkeiten, die mein Studium mir bietet, aufgezeigt.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich kann die Stelle sehr empfehlen. Wie bereits erwähnt, wurden wir Praktikantinnen immer in alles Involviert. Wir hatten immer die Möglichkeit, an Vorträgen teilzunehmen und unsere Interessen weiter auszubauen. Jede Woche war anders. Die Praktikumsstelle hat alle drei Monate jeweils zwei Praktikant*innen, also kann man sich immer bewerben.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	/

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐